

Wilsdruffer Tageblatt

Wochenblatt für Wilsdruff und Umgegend.

Erscheint seit dem Jahre 1841.

Amts-Blatt



Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, abends 6 Uhr für den folgenden Tag. / Preis: monatlich 2 Mk., vierteljährlich 6 Mk., halbjährlich 12 Mk., jährlich 24 Mk. / Abonnementpreise für den Ausland: monatlich 3 Mk., vierteljährlich 9 Mk., halbjährlich 18 Mk., jährlich 36 Mk. / Die Redaktion ist für die Redaktion der Zeitung, der Druckerei und der Anzeigenverwaltung verantwortlich. / Druckerei: Wilsdruff Nr. 6.

für die Amtshauptmannschaft Weissen, für das Amtsgeschäft und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Forstrentamt zu Tharandt.

Amtsgeschäft und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Forstrentamt zu Tharandt. Postfach-Ronto: Leipzig Nr. 2814

Nr. 52

Donnerstag den 4. März 1920

79. Jahrg.

Amtlicher Teil.

6. Nachtrag

zur Verordnung vom 18. September 1919 (1680 VLAIV) über die Kartoffelversorgung im Wirtschaftsjahr 1919/20 — Sächs. Staatszeitung vom 16. September 1919 Nr. 219 —

Zu Punkt 1:

Durch Verfügung des Reichswirtschaftsministeriums ist die bisherige Kartoffelration von 7 Pfd. von 1. März 1920 ab auf 5 Pfd. für Kopf und Woche herabgesetzt worden.

Zu Punkt 3 Absatz 6 und zum 2. Nachtrag vom 3. 11. 1919:

Es haben infolgedessen Ermächtigungen mit dem auf Abschnitt B der Landeskartoffelkarte bezogenen Zentner bis zum 15. Mai 1920 zu reichen.

Zu Punkt 3 Abs. 4:

Der Abschnitt C der Landeskartoffelkarte wird zur Befreiung mit einem halben Zentner freigegeben. Mit dem in dieser Weise bezogenen halben Zentner haben die darauf eingedeckten Personen bis zum Ende des Wirtschaftsjahres zu reichen.

Zu Punkt 5 Abs. 2:

Der Preis für den Einkauf auf Landeskartoffelkarte unmittelbar beim Erzeuger beträgt 8,25 Mk. für den Zentner. Hierzu treten noch die im 5. Nachtrag vom 24. Dezember 1919 — Sächs. Staatszeitung vom 27. 12. 19 Nr. 296 — angeführte Aufbewahrungsgebühren von 2,75 Mk. und Preiszuschlag von 2,50 Mk. für den Zentner.

Dresden, am 28. Februar 1920.

385 V L A IV

Wirtschaftsministerium, Landeslebensmittellamt.

Im Einvernehmen mit dem Amtshauptmann wird die

Bezirksversammlung der Amtshauptmannschaft Weissen

am

kleine Zeitung für eilige Leser.

- * Der Oberstaatsanwalt hat an alle dienstanten Personen, deren Namen auf der schon bekanntgegebenen Auslieferungsliste stehen die Aufforderung erteilt, ihm umgehend Aufenthaltsort und Wohnung anzuzeigen.
- * Das neue Lohnsteuergesetz wird voraussichtlich am 1. April in Kraft treten.
- * Im Erbsberger Prozess begannen am Dienstag die Verhandlungen. Der Oberstaatsanwalt erklärte, daß der Beweis für die Beteiligung von Gehleit und Politik erbracht sei.
- * Die Erinnerungen des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg erschienen am 9. April.
- * Der Oberste Rat der Allierten beabsichtigt die Beschlüsse an Lebensmitteln und Rohstoffen unter seine Kontrolle zu nehmen.
- * Nach Meldungen aus Paris ist der dortige Eisenbahnerstreik beendet.
- * Die Generalversammlung der französischen Sozialisten beschloß den Beitritt zur dritten Internationale.

Ungarns Reichsverweser.

Die Ungarn sind auf dem besten Wege, in ihrem Lande wieder die alte Monarchie aufzurichten. Vorläufig haben sie sich durch die neu gewählte Nationalversammlung in der Person des Admirals v. Horthy einen Reichsverweser bestellt, haben ihm sofort den Eid auf die Verfassung abgenommen, einen Forderungsbogen von 3 Millionen Kronen bewilligt und der Wahl durch ausdrücklichen Beschluß Gesetzeskraft verliehen. Als ein Provisorium, das einem Definitivum einzuermöglichen ähnlich steht; wenigstens insofern was die Institution, die Einrichtung selbst angeht. Die Person des endgültig auszuwählenden mag wechseln — und sie wird wechseln, nach allem, was man über die Stimmung des Reichsverwesers erfährt. Er ist ein Monarchist von reinstem Wasser und hat sich stets und ständig, im Glad wie im Unglück als Anhänger Karls von Habsburg bekannt. Da auch andere namhafte Ungarn, so der frühere Erzherzog Joseph, der verlassene Ministerpräsident und jetzige Kriegsminister Friedrich, für die Wahl des Kaisers eintreten, darf dieser schon jetzt als der einzige überhaupt in Betracht kommende Kandidat für die ungarische Königswahl bezeichnet werden. Welche Wendung durch — der Ereignisse Führung!

Denn selbstverständlich, diese ganze Rückentwicklung zur monarchischen Staatsform vollzieht sich in Ungarn mit der jetzt in der ganzen Welt unerklärlichen hohen obrigkeitlichen Genehmigung von London und Paris. Als in Budapest der ungemein populäre Erzherzog Joseph auf den Schild erhoben wurde, brauchte der Befehlshaber der Armee nur laut und vernünftig zu husten, und der Wille des Volkes war ebenso rasch wieder in der Vertiefung verschwunden, wie er aus ihr emporgehoben war. Wegen die Wiederkehr des Kaisers Karl als bloßen Träger der heiligen Stephanskrone bestehen aber offenbar keine Bedenken; der Mann hat sich um den Sieg der Weismächte so heroisierend Verdienste erworben, daß man auch für alle Zukunft sich vor ihm nicht zu fürchten braucht. Die Politik, die er als König von Ungarn treiben kann und muß, wird ja doch nicht in Budapest bestimmt werden, und der Kontente kann es schließlich nur recht sein, wenn wenigstens dort wieder ein Element geschaffen wird, dessen man sich, je nach Bedarf, gegen allzu unruhige Köpfe nördlich oder südlich der neuen

Vandergrenzen oder auf dem neuen Balkan bedienen kann. Die Ungarn sind Realpolitiker genug, um einzusehen, daß sie unter den gegebenen Umständen nicht klügeres tun können, als sich scheinbar freiwillig dem Herrscherjoch der Entente einzugliedern. So fallen auch für sie einige Vorteile ab, und was die Zukunft bringen mag, kann man heute natürlich noch nicht wissen. Auch ist ein schlechter Ratschlag, mühen sie glauben, immer noch besser als gar keiner. — Wenn der Teufel, wie man sagt, in der Not flüchten fröhlich, warum sollen sie nicht, da es doch mit der Republik unumgänglich so weiter gehen kann, nach dem einzigen Befreier greifen, das für sie überhaupt erreichbar ist? So wird man also den formellen Friede endlich noch abwarten, und danach sein Haus wieder nach guter alter Väter Weise neu bestellen.

Janere Schwierigkeiten können ihnen dabei gar nicht im Wege zu stehen. Die kurze Herrschaftzeit erst der Sozialdemokratie und danach der Sozialisten unter Bela Kun und Szamolyi hat vollkommen genügt, um diese Kräfte der Bevölkerung für absehbare Zeiten von jeder Beteiligung an der Staatsmacht abzuhalten. Ihre lärmvolle Agitation ist verstummt, sie haben den Sozialismus in Ungarn zum mindesten für die jetzt lebende Generation in Grund und Boden ruiniert. Dem roten Schrecken ist der weiße gefolgt, und für Ungehörige mag es schwer sein zu entscheiden, ob dieser oder jener sich an der Menschlichkeit und Brüderlichkeit mehr verhängt hat. Aber ebenjowenig wie Revolutionen werden auch Gegenrevolutionen mit Kolonnen gemacht, und die „Weißen“ haben wenigstens die eine Entschuldigungsursache für sich, daß die „Roten“ in der Anwendung des Säurebades den Anfang gemacht haben. Tatsache ist jedenfalls, daß die Monarchisten zurzeit im Innern das Terrain vollständig beherrschen und daß sie entschlossen sind, daraus die ihnen unbedingt notwendig erscheinenden Folgerungen zu ziehen.

So in Ungarn. Was Deutschland betrifft, so wissen wir alle, daß unsere Republik im Reich wie in den Ländern, in der Verfassung verankert ist, und daß hier höchstens einmal auf gesetzlichem Wege ein „Umsturz“ vor sich gehen kann, zu dem im Augenblick noch so ziemlich alle Voraussetzungen fehlen.

Erzberger gegen Helfferich

(22. Tag.)

§ Berlin, 2. März.

Die Wähler sollen bedenken. Man warte darauf, Oberstaatsanwalt Krause als Vertreter der Anklage zu hören, da die Beweisaufnahme gestern abend geschlossen wurde. Doch der Beginn der staatsanwaltlichen Ausführungen verzögert sich, bis man erklärt, daß nach Beratungen über eine Wiederöffnung der Beweisaufnahme für einen bestimmten Fall zu machen. Der frühere Minister Spahn hat sich beim Vorsitzenden gemeldet und will noch einmal zu Worte kommen, um den Auslagen des Reichspostministers Wiesbarts entgegenzutreten, namentlich der Strafschlichtung in Bezug auf Erblichkeitsurteile. Der Vorsitzende ist damit einverstanden und will zwischen den Wählern für einen Fall die Beweisaufnahme nochmals ansetzen. Zu dem Zweck ist aber notwendig, Erzberger zu laden, der offenbar nicht die Absicht hat, während der Anklage, und Beweisaufnahme anzuweisen zu sein. Daher die Vernehmung. Bei der Mitteilung des Sachverhalts erwähnt der Vorsitzende die Anklage, daß nach einzelnen Störungen, Unterbrechungen oder Anwesenheiten zu hüten. Dies sei kein

Interessenssache. Die für die öffentlichen Interessen oder deren Namen, Landesrat, Pfa., Justizrat, Pfa., also mit. / Preis: monatlich 2 Mk., vierteljährlich 6 Mk., halbjährlich 12 Mk., jährlich 24 Mk. / Abonnementpreise für den Ausland: monatlich 3 Mk., vierteljährlich 9 Mk., halbjährlich 18 Mk., jährlich 36 Mk. / Die Redaktion ist für die Redaktion der Zeitung, der Druckerei und der Anzeigenverwaltung verantwortlich. / Druckerei: Wilsdruff Nr. 6.

Montag den 15. März 1920 nachmittags 1 Uhr zu einer Tagung im Verhandlungsraum des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes einberufen.

Die Tagesordnung hängt im Anmeldezimmer der Amtshauptmannschaft aus. Weissenhof, den 2. März 1920.

Nr. 269 I

Der Vorsitzende der Bezirksversammlung, Glöckner, Gemeindevorstand.

Fleischversorgung.

Im Kommunalverband Weissen-Land, einschl. der vva. Städte Rössen, Lommagsh und Wilsdruff wird in der Woche vom 1. bis 7. März auf Bezugschein und gegen Abgabe der Reichsfleischmarken D Auslands-Rindergefrierfleisch verteilt.

Es erhalten:

- a) Personen über 6 Jahre 250 g
- b) Personen unter 6 Jahren 125 g

Der Kleinverkaufspreis beträgt 6 Mk. für das Pfund.

Weissen, am 2. März 1920.

Nr. 78 III.

Kommunalverband Weissen-Land.

Anmeldung auf Eier am 5 und 6. März bei Ernst Adam, Max Berger, Martha Broschmann, Hugo Busch, Molkerei Kühne, Rohkostverein Vorwärts, Alfred Piehlich, Richard Blattner. — Rosace Warenbezugschein Nr. 29 auf zwei Bezugscheine 1 Stück für 65 Bg. Hühnerhälften sind ausgeschlossen. — Die Verkaufsstellen haben die Bezugscheine mit Kundenliste am 8. März vormittags hier einzuliefern und die Eier am 9. März im Keller abzuholen. — Der Verkauf an die Bezugsberechtigten erfolgt am 10. und 11. März. Wilsdruff, am 2. März 1920. Der Stadtrat — Kriegswirtschaftsamt.

Theater. Der Rechtsbeistand des Angeklagten beantragt, neben Spahn auch noch Rechtsanwalt Bismarck, Bismarck, neben Spahn zu laden. Der Vertreter Erzbergers will in diesem Falle auch Minister Dr. David und den früheren Reichsanwalt v. Bomer geladen wissen. Der Gerichtshof hofft, daß unter Umständen beide Parteien auf diese Forderung verzichten werden. Nun endlich beginnt die

Rede des Oberstaatsanwalts.

Er sagt in seiner Einleitung, der Prozess sei wohl ein ungemein politischer gewesen und seine Folgen würden politischer Natur sein. Aber über die großen Weltverhältnisse ist Urteil abzugeben, dazu sei der Gerichtshof nicht berufen. Den Gerichtsbescheid müsse es als strengstes Gebot gelten bei der Urteilsfällung der Politik nicht den geringsten Einfluß einzuräumen. Sie haben nur festzustellen, ob das Strafgesetz verletzt ist. Wenn er jetzt zur Sache übergehe, so müßte er betonen, daß eine einseitige langgestreckte Handlung Dr. Helfferichs vorliege, die Befehlsbefugnisse nicht gegen Erzberger als Reichsminister als Politiker. Der Vorwurf im Fall Thoben, daß Erzberger durch Zahlung eines Fiktums durch den Thobenschen Ausschussrat in ein gewisses Abhängigkeits- oder Anstellungsverhältnis gekommen ist, ist nicht richtig. Ebenso läßt sich wohl von Befehlshaberschaft in diesem Falle keine Rede sein. Allerdings hätte ein Parlamentarier sich um seines guten Rufes willen besser solchen Beschäftigungen ferngehalten.

Im Fall der verachteten Überweisung des Erzbergers von Reichsminister an den Thobenschen Ausschuss unterliege es dagegen keinem Zweifel, daß sich der Parlamentarier und das Ausschussmitglied Erzberger mit aller Schärfe gegenüberstanden. In diesem Falle sei die Verurteilung politischer und geschäftlicher Tätigkeit nachgewiesen; das gleiche gelte von der Angelegenheit der Verletzung des Thobenschen Schuttschilde nach Holland.

In der Frage der Auslieferungsgebühren könne eine Bestimmung Änderung vorliegen, so daß die Verurteilung des Angeklagten für eine unaufrichtige Bestimmung nicht ausreichte, ebenso nicht mit Rücksicht auf die Propagandatätigkeit Erzbergers für die Annexion des Kongowindens. Im Fall „Einwohner“ müsse man annehmen, daß der Nebenkläger nicht lediglich für seine Privatinteressen, sondern auch für das Wohl der Allgemeinheit eingetreten sei. Im Fall Berger sei es der Ansicht, daß es nicht richtig wäre, wenn Abgeordnete als Schlichter in Streitigkeiten zwischen Behörden und Privatpersonen tätig seien. Herr Erzberger ist viel zu klug, daß er nicht auch in diesem Fall eine Beratung politischer Interessen hätte erblicken müssen, und hat, sagt der Redner, heute deshalb diese Verurteilung als erwieben an. Mit seinem Empfehlungsschreiben ist der Nebenkläger etwas zu reichlich eingegangen. Im Fall Romack muß die Staatsanwaltschaft annehmen, daß Herr Erzberger in einer geschäftlichen Angelegenheit seinen politischen Einfluss geltend gemacht hat, im Falle der Anbahnung hat Herr Erzberger eine weitgehende Tätigkeit für eine Firma entfaltet, an der er als Aktionär beteiligt war. Im Falle Wolf ist nach Ansicht der Staatsanwaltschaft der Beweis des Angeklagten nicht erbracht worden, dasselbe gilt auch für den Fall Richter, in dem der Beweis ebenfalls nicht gelang, ferner nicht beim Kauf der Danagaktien und nicht beim Fall Denk. Im Falle Tlape aber ist Herr Erzberger mit einer ganzen Reihe von Eingaben an Behörden herangetreten, um seinen Standpunkt durchzusetzen. Er hat diese Behörden veranlaßt, gegen ihr selbständiges Urteil nochmals in eine Stellung der Sache einzugehen und auch diese neuerliche Meinung hat Herrn Erzbergers Ansicht widerlegt.

Dieser Fall greift, ich sehe nicht an, das zu behaupten, an Korruption.

Kräftigen vorgebeugt werden; alles, was die Gefahr mildern kann, muß geschehen. Ich weise deshalb auf zwei hierfür geeignete Hilfsmittel hin: Haut Lupinen als Hauptfrucht Wangelheim kann die Erfahrung nur voll bestätigen, daß man Pferde ohne jedes Körnerfutter, nur mit Kartoffeln und Heu, tadellos ernähren und bei voller Leistungsfähigkeit erhalten kann. Seit fünf Jahren erhalten meine Pferde nicht ein Pfund Getreide, sondern nur noch Rübenknäuel und Heu. Die Pferde sind in bestem Futterzustand und vollkommen leistungsfähig. Wenn man diese Fütterung möglichst allgemein durchgeföhrt wird, so bekommen wir dadurch ein riesiges Quantum Sommerforn frei, welches wir etwa zur Hälfte zur menschlichen Ernährung ausmahlen können, die andere Hälfte steht immer noch als Mele für die Fütterung zur Verfügung. Was freilich ist hierfür wie für jeden Aufschwung notwendige Arbeit in dem Umfange, wie sie unserem Klima und unseren Bedürfnissen entspricht.

Verkehrsverhandlungen mit Polen.

Die Abseidung Ostpreußens.
Präsident Rißmann vom Landesfinanzamt Ostpreußen, Mitglied der deutschen Delegation für Verkehrsangelegenheiten in Warschau, berichtet über den polnischen Standpunkt bei den Verhandlungen über den Durchgangsverkehr von Deutschland nach Ostpreußen unter anderem:
Einen Durchgangsverkehr vom Rumpf Deutschlands nach Ostpreußen durch Polen gibt es nicht, denn Polen und Ostpreußen grenzen gar nicht aneinander, weil der Freistaat Danzig und die Abtommungsgebiete Marienwerder und Allenstein dazwischen liegen. Polen will verhandeln mit Danzig und den alliierten Verwaltungsausschüssen der Abtommungsgebiete über den Eisenbahnverkehr bis in diese Gebiete. Es erkennt die Souveränität Deutschlands über die Abtommungsgebiete nicht mehr an und will diese völlerrechtlich nur durch die alliierten Ausschüsse vertreten lassen. Dagegen wird auf Anordnung des Auswärtigen Amtes in Berlin Protest eingelegt. Im Personenverkehr lehnt Polen einen Durchgang über Dirschau nach dem Abtommungsgebiet Marienwerder ab. Bezüglich des Güterverkehrs will Polen den Verkehr von Deutschland in Königs übernehmen und ihn in Marienwerder oder Marienwerder wieder an die deutsche Bahndirektion übergeben. Im Wechselgüterverkehr von Deutschland nach Polen und umgekehrt ist Ostpreußen in den polnischen Vorschlägen überhaupt nicht berücksichtigt gemäß dem polnischen Standpunkt, daß es vorläufig eine polnisch-preussische Grenze nicht gibt. Die vom polnischen Finanzministerium unter der Hand mitgeteilten Vorschläge für das Zollverfahren bei Übergang aus Deutschland nach Polen und umgekehrt erschöpfen den Verkehr vollständig, da auf die polnischen Vorschläge zur Wahrung des deutschen Zollinteresses und Verhütung der verbotenen Warenausfuhr aus Deutschland unmöglich eingegangen werden kann. Bezüglich des Baggageverkehrs besteht Polen auch für den Durchgangsverkehr auf allgemeinem Volkswagen.

Der Seetweg nach Wilan.

Aus dem Reichsverkehrsministerium wird mitgeteilt, daß die Schnelldampferlinie Svolnende-Wilan, die besonders in letzter Zeit sich eines steigenden Zuspruchs erfreut hat, bis auf weitere sechs besteht bleibt. Die Reedereien werden die im Verkehr befindlichen kleineren Dampfer nach und nach durch größere ersetzen, so daß allen, die diese Verbindung der Fahrt durch das polnische Gebiet vorziehen, auch eine größere Annehmlichkeit der Reise gewährt ist. Die gesteigerten Kosten des Betriebes, insbesondere infolge Erhöhung des Kohlenpreises, machten es unumvermeidlich, den Fahrpreis um den Satz von 10 Mark zu erhöhen.

Dem Feinde ausgeliefert.

Fremdenlegionär Kirisch verschwunden.
Dieser Tage wurde die Aufsicht des Frankfurter Bürgerausschusses verifiziert, der darum bat, ihn in seinen Nachforschungen nach dem Verbleib eines Mannes namens Eugen Kirisch zu unterstützen. Kirisch wurde am 18. Juli 1919 von Stielmann, dem unruhigen Führer der inzwischen aufgelösten Matrosenabteilung von Frankfurt a. M. gefesselt in einem Auto nach Goldstein gebracht und dort einem französischen Offizier übergeben. Man weiß bis jetzt nur, daß er von den Franzosen ins Gefängnis nach Mainz überführt wurde. Aber sein weiteres Schicksal ist nichts Näheres bekannt, doch muß man die ernstesten Bedenken hegen, wenn sich die Vermutung, die nahezu Gewissheit ist, bestätigen sollte, daß Kirisch mit dem ehemaligen Fremdenlegionär identisch ist, der ein Buch über seine Schicksale, die Zustände in der Fremdenlegion und seine Flucht veröffentlicht und in einer Reihe deutscher Städte Vorträge gehalten hat. Kirisch war feinergeit von einem französischen Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden. Die deutsche Regierung wird sich selbstverständlich dieser Angelegenheit annehmen müssen.

Nah und Fern.

o Gesundheitszeugnis bei Eheschließung. In der Preussischen Landesversammlung wurde im Ausschuss für Bevölkerungspolitik eingehend über die Frage der Verbringung eines Gesundheitszeugnisses bei der Eheschließung gesprochen. Neben warmen Befürwortern fanden sich auch Kritiker, die erhebliche Bedenken gegen eine solche Maßnahme vorbrachten. Die Angelegenheit soll deshalb demnächst noch geklärt werden.

o Denkmalschändung. An dem vor dem Schloß in Berlin stehenden Nationaldenkmal wurde eine Anzahl von Bronzestellen abgebrochen und gestohlen. Es fehlen Bajonette, Säbel, Kammschilde, Spandorke einer Trommel u. a.

o Das Schweizer Liebeswert an deutschen Verwundeten. Mit dem am 25. Februar in Konstanz eingetroffenen letzten Transport schwerverwundeter deutscher Gefangener aus Frankreich durch die Schweiz hat das Liebeswert der Eidgenossenschaft sein Ende erreicht. Insgesamt führte die Schweiz seit Beginn des Unternehmens im Jahre 1915 bis heute 12 000 Verwundete wieder der Heimat zu.

o Der Zinwelen schmuggel nach Schweden. Die schwedischen Zollbehörden sollen jetzt feststellen haben, daß die im August vorigen Jahres von einer Flugmaschine bei Treleborg abgeworfenen Juwelen nicht, wie man bisher angenommen hatte, ausschließlich dem Prinzen zu Wied, (Fürsten von Albanien) gehörten, sondern daß es sich bei dem Schmuggelversuch um eine Art Genossenschaftsunternehmen, an dem eine ganze Reihe deutscher Fürstlichkeiten beteiligt war, gehandelt habe. Genannt wird in erster Linie eine Anzahl bayerischer Prinzen und Prinzessinnen.

o 45 Saarbrückerinnen vermisst. Aus Saarbrücken kommt jetzt fast täglich die Nachricht, daß wieder eine Frauensperson vermisst werde. Die Zahl der dort seit Beginn der französischen Besatzung verschwundenen Frauen beträgt ungefähr 45.

Letzte Drahtberichte

des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Der oberste Rat nimmt die unentbehrlichen Lebensmittel und Rohstoffe unter Aufsicht.
Amsterdam, 3. März (tu.). Laut einer Meldung beachtet der oberste Rat, die Weltvorräte an unentbehrlichen Lebensmitteln und Rohstoffen unter Aufsicht zu nehmen, um eine angemessene Verteilung zu sichern.

Einspruch der demokratischen Partei in Bayern gegen Wiedereintritt Erzbergers ins Kabinett.
München, 3. März (tu.). Die demokratische Fraktion Bayern hat dem Parteivorstand in Berlin zur Kenntnis gegeben, daß die bayrische Regierung und Fraktion Erzberger als Minister künftig für unmöglich halte und gegen seinen Wiedereintritt in das Kabinett schärfsten Widerspruch erheben wird.

Kündigung der Tarifverträge im Ruhrgebiet.
Essen, 3. März (tu.). Der erst vor ganz kurzer Zeit abgeschlossene neue Tarifvertrag für den Ruhr-Kohlenbergbau ist von den Bergarbeiterverbänden ohne Angabe von Gründen zu dem erstmaligen Termin, zu Ende März, wieder gekündigt worden. Nach den bisherigen Erfahrungen ist wohl damit zu rechnen, daß abermals Lohn erhöhungen verlangt werden.

Aus Stadt und Land.

Wilsdruff, den 3. März 1920.

Abänderung des Uebergangsgesetzes. Das Gesamtministerium hat der Volksammer einen Gesetzentwurf zur Abänderung des Uebergangsgesetzes für das Volksschulwesen vorgelegt. Nach dem Entwurf soll der Religionsunterricht bis zum Inkrafttreten des zu erwartenden Reichsschulgesetzes weiterhin wie bisher nach dem im Verordnungswege getroffenen Bestimmungen erteilt werden. Zu dieser Abänderung des Uebergangsgesetzes hat sich die sächsische Regierung veranlaßt gesehen, durch die Stellungnahme des Reichsministeriums des Innern, was den Wegfall des Religionsunterrichts als unvereinbar mit der Reichsverfassung ansieht. Nach dem Gesetzentwurf soll die Verordnung vom 2. Dezember 1918 ausreicht erhalten bleiben, die den Unterricht in biblischer Geschichte auf der Unterstufe in allen Volksschulen auf 2 Stunden einschränkt und den Katechismusunterricht bestatigt. Ebenso soll die Verordnung vom 20. März 1919 bestehen bleiben, die bestimmt, daß der Religionsunterricht in den Orten, in denen nach Ostern 1919 Schulgemeinden des Bekenntnisses der Minderheit bestanden, den Schülern verschiedenen Bekenntnisses bis auf weiteres getrennt zu erteilen ist. Nach der Verordnung vom 6. Dezember 1918, nach der die Disziplinarkinder vom Religionsunterricht befreit sind, bleibt selbstverständlich bestehen.

Aufforderung zur Meldung der auf der Auslieferungsliste Stehenden. Der Oberreichsanwalt in Leipzig hat folgende Bekanntmachung erlassen: „Auf Grund des Reichsgesetzes zur Verfolgung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen vom 18. Dezember 1919 ersuche ich alle diejenigen Herren, denen bekannt ist, daß ihre Namen auf der Auslieferungsliste stehen, mir umgehend Aufenthaltsort und Wohnung anzuzeigen.“

Die Tarifverhandlungen zwischen der Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen und den Vertretern der Organisation der Eisenbahnarbeiter sind nunmehr zum Abschluß gekommen. Der neue Tarif bringt eine Erhöhung der Löhne um 70 bis 100 Prozent rückwirkend vom 1. Januar 1920 an. Ferner ist eine einmonatige Kündigungsfrist vereinbart worden. Die Reichsverwaltung hat die neuen Vereinbarungen anerkannt.

Autismusminister Dr. Seyfert ist von seiner Grippeerkrankung wieder hergestellt und hat den Dienst wieder aufgenommen.

Notruf der sächsischen Klein- und Mittelrentner. Der Verein der kleinen und mittleren Rentner Sachsens hat an den Reichspräsidenten Ebert ein Schreiben gerichtet, in dem es u. a. heißt: „Nachdem wir uns an jedes einzelne Mitglied der Nationalversammlung und auch an den Minister der Reichsfinanzen gewendet haben, richten wir in letzter Stunde auch noch an Sie die ganz ergebene Bitte, für uns einzutreten zu wollen, damit unsere verzweifelte Lage durch die in den nächsten Tagen zu verabschiedenden, hauptsächlich unsere Ersparnisse und unser bescheidenes Einkommen treffenden Steuern nicht noch mehr verschlimmert werde. Unter dem Einfluß der Verhältnisse sind jetzt gerade wir die Ärmsten der Armen geworden, die wir doch berechtigt gewesen wären, nach langer schwerer Arbeit einen sorgenlosen Lebensabend erwarten zu dürfen. Das Elend unter uns ist so unendlich groß, daß die meisten unserer Stangeengenossen heute schon gezwungen sind, ihre Wäsche und Kleidungsstücke zu veräußern, nur um den Hunger stillen zu können.“

Um das Recht der Mutter. In sächsischen Frauenkreisen macht sich neuerdings in steigendem Maße ein starker Unwille gegen die sächsische Beseitigung des Rechtes der Mutter geltend, wie sie das neue Kirchenaustrittsgesetz der sozialistischen Volkskammernheit vorgekommen hat. Während anderwärts, z. B. in dem neuen Weimarer Kirchenaustrittsgesetz der austretende Vater ausdrücklich der schriftlichen Zustimmung der Mutter bedarf, wenn er seinen Austritt aus der Kirche auf seine Kinder unter 14 Jahren erstrecken will, und auch der Austritt eines Minderjährigen zwischen dem 14. und dem 16. Lebensjahre der schriftlichen Einwilligung beider Eltern bedarf, schiebt das sächsische Austrittsgesetz das Recht der Mutter einfach beiseite. Es läßt bekanntlich zu, daß der Vater, ohne die Mutter zu fragen, seine Kinder unter 14 Jahren einfach aus der Kirche mit austritten läßt. Das bedeutet eine völlige Ausschaltung der Mutter bei einer der wichtigsten Erziehungsfragen und ist um so unbilliger, als naturgemäß die Sorge für die innere Erziehung der Kinder meist in der Hauptache gerade von den Müttern getragen wird. Wie die Aufklärungsstelle hört, ist es deshalb auch bereits zu lebhaften Auseinandersetzungen in sozialdemokratischen Frauenversammlungen darüber gekommen, und die Fälle häufen sich, wo ganz abgesehen von der persönlichen Stellung zu Kirche und Christentum die Vergewaltigung des Mutter-

rechtes durch das Kirchenaustrittsgesetz als ein schreiendes Unrecht empfunden wird.

Liebeswert spanischer Kinder für das Erzgebirge. Die Schulkinder in den evangelischen Gemeinden Spaniens haben sich das Nötigste abgepasst, um an ihrem Teil der Hungersnot evangelischer Kinder in Sachsen, besonders im sächsischen Erzgebirge, zu steuern. Das Ergebnis dieser opferfreudigen Sammlung ist durch die gütige Vermittlung der Deutschen Paul in der erfreulichen Höhe von 4668 Mark an Herrn Oberhofprediger Dr. Dibelius ausgezahlt worden, und wird nun als ein rührendes Zeugnis evangelischer Brüderliebe in Spanien der Heimat unseres Erzgebirges zugute kommen. Pastor Hans Gledner in Madrid ist durch seine Vortragsreisen in Sachsen und die Liebe, die er hier gefunden, dazu veranlaßt worden, diese Sammlung anzuregen.

Sächsisches Staatsquidbuch. Eingetragen waren Ende Februar 1920: 3562 Konten im Gesamtbetrag von 252370 100 Mark.

Grumbach. Öffentliche Gemeindevorstandung am 1. März abends 7 Uhr im Gasthof. Anwesend der Gemeindevorstand und 12 Gemeindevorsteher. Der Zuschauerraum war sehr gut besetzt. 1. Von einem Schreiben der Bezirkskrankenspflegerin nimmt man Kenntnis. 2. Der Ankauf der Villa 12b wird in die geheime Sitzung verlegt. 3. Der Haushaltsplan für das erste Vierteljahr 1920 wird genehmigt. 4. Es wird beschlossen, zur Deckung der Gemeindeeinkommensteuer und Grundsteuer in einem fünften Termin 60% der Sätze des Vorjahres zu erheben. 5. Weiter wird beschlossen, den Förderersdorfweg in einer Länge von 5-600 Meter neu zu beschütten und andere notwendige Wegearbeiten im Betrage von 25-26000 Mk. zu genehmigen. 6. Kenntnis nimmt man von einem Schreiben der Telegraphen-Verwaltung betreffs Legen einer oberirdischen Leitung Grumbach-Wilsdruff. 7. Die Bausache der Herren Paul Eckelt, Alexander u. Preißner, Actur Kreischar, Oskar Kühne und Frau Alma Koff werden genehmigt. 8. Die Armenkassenrechnung des Jahres 1918 wurde, nachdem sie von den Herren Ritter und Treple geprüft worden war, für richtig befunden. 9. Der Nachtrag der Gemeindesteuerordnung wurde in 2. Lesung genehmigt. Hierauf geheime Sitzung.

Grumbach. Nachdem die letzten Zeichnungslisten zur hiesigen Einwohnerwehr eingegangen sind und sich 89 Personen gemeldet haben, wird Herr Gemeindevorstand Schulze in nächster Zeit eine Versammlung abberufen.

Grumbach. Unser im Jahre 1914 der Öffentlichkeit übergebenes Kriegerdenkmal soll mit einer lebenden Hecke umgeben werden.

Zella b. Rossen. Gärtner Bruno Richter ist zum Gemeindevorstand unseres Ortes gewählt worden.

Dresden. Auf welche Wünsche das Schiebertum kommt, bewies ein auf der Friedrichstraße sich abspielender Vorgang. Hier wurde — sehr zum Schaden der Straßenpassanten — ein Krankenwagen von Polizisten angehalten. Einen schwarzen, steifen Hut tief in die Seiten gedrückt, sah als Kranke hinter den Betten ein schwarzgeschlachtet ansehendes Schwein, das nun der Beschlagnahme verfiel.

Freiberg. Auf der Bahnstrecke zwischen Freiberg und Berthelsdorf wurde der Oberkassierer Arnold vom Zuge überfahren und tödlich verlegt.

Lugau. Am Montag ist im ganzen Steinkohlenrevier von Lugau-Oelsitz die Achsfundenschicht in allen Sechen verfahren worden.

Zwidau. Die Grippe hat auch hier erheblich um sich gegriffen. Am 22. d. M. waren bei der Ortskrankenkasse 223 Grippefälle und 22 Fälle von Lungentzündung gemeldet. Innerhalb einer Woche gelangten beim Standesamt 12 Todesfälle an der Grippe zur Anmeldung.

Zwidau. Wie im Plauenischen Grunde, so sind auch im Süden unserer Stadt Verhandlungen angebahnt worden, die Dororte Bockwa, Cainsdorf, Niederhaslau und Wilsau mit insgesamt etwa 25000 Einwohnern zu einem Städtewesen zusammenzuschließen. Eine demnächst stattfindende gemeinsame Sitzung der betreffenden Gemeindevertretungen wird sich zum ersten Male mit dieser Anregung befassen.

Bad Eiser. Verhaftet wurden hier zwei junge Leute, ein angehender Rittergutsbesitzer und ein Oberleutnant, die sich seit 14 Tagen dort aufhielten und große Geldausgaben machten. Ihr Gepäck bestand aus 10 großen neuen Reisekoffern. In dem einen Koffer fand man 200000 Mark in deutschem Gelde. Die Polizei vermutet in den beiden gefährliche Verbrecher.

Leipzig. Am Sonnabend den 28. Februar vorm. gegen 11 Uhr wurde auf Sommerfelder Platz die Leiche der etwa 50-jährigen Händlersfrau Helene Martha Scheide, wohnhaft in Leipzig, aufgefunden. Die Leiche wies zwei Verletzungen an der Stirn und drei Stichwunden in der Brust auf. Ein Luftmord scheint nicht ausgeschlossen. Die sofort eingeleiteten Erörterungen der Landes-Kriminalpolizeibehörde sind in dieser Beziehung noch nicht zum Abschluß gelangt. Zwischen dem Täter und seinem Opfer muß ein heftiger Kampf stattgefunden haben, denn die Ermordete wies außer den bereits genannten Verletzungen an der Hand mehrere, anscheinend von einem Messer herrührende Stichverletzungen auf. Auch der zerbrochene Schirm der Ermordeten läßt auf einen Kampf schließen.

Kirchennachrichten

für Donnerstag den 4. März.

Wilsdruff.

Abends 7/8 Uhr Abendkommunion.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten

Verleger, Drucker und Drucker: Arthur Schulte in Wilsdruff. Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer L. A. Gärner, für den Inseratenteil: Arthur Schulte, beide in Wilsdruff.

Brennholz-Scheite, Rollen und Schwarten treffen in den nächsten Tagen ein und bitte hierfür Bestellungen aufzugeben. Rich. Eckelt, Holzhandlung.

Ba. Herr. Erik. Hemden u. -Hosen St. 34 M., Socken Paar 9 u. 13, Frauenstrümpfe P. 11 M. Porto extra. Nachh. Gute Ware. M. Großmann, München 672, Baaderstr. 1.

Dank.

Beim Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Entschlafenen
des Wirtschaftsbefizers
Max Theodor Ulbrich

sind uns so zahlreiche Beweise der Liebe und Teilnahme in Wort und Schrift, sowie durch herrlichen Blumen Schmuck zuteil geworden, daß wir uns veranlaßt fühlen, allen hierdurch herzlichst zu danken. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lindner für seine kostbaren Worte am Grabe und Herrn Lehrer Wegig für den erhebenden Gesang. Ferner noch herzlichsten Dank allen denen, die uns in den so schweren Tagen hilfreich zur Seite standen. Gott möge allen ein reicher Vergeltung sein.

Die aber, lieber, guter Mox, ruhen wir alle noch ein herzliches „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in Dein allgütiges Grab nach.

Blankenstein, am 3. März 1920.

In tiefstem Schmerze
Elsa verw. Ulbrich geb. Starke
 nebst allen Hinterbliebenen.

Kurt Siering, Potschappel

Rosenschlächterei, Speisewirtschaft u. Pferdegeschäft
 Fernsprecher Amt Deuben Nr. 2161
 Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle

Militärverein
 Wilsdruff und Umgegend

Umstandshalber kann unser Kränzchen (Theaterabend) nicht am 7. März, sondern erst am 14. März stattfinden. Sonnabend d. 6. März abends 8 Uhr erster Lesungsabend, Tonhalle.

Sängerkrantz.

Laut Versammlungsschluss haben zu dem heute abend stattfindenden Fastnachtssingen nur Mitglieder mit ihren Frauen resp. Damen Zutritt.

Der Vorstand.

Rind-Roh-Kalb-Schaf-Ziegen-Zickel-Schweine-Reb-Hirsch-Kanin-Kasen-Fuchs-Marder-Iltis-Dachs-Eichhörnchen-Maulwurf

kauft zu höchsten Tagespreisen

Julius Arnold,
 Lederhandlung
Potschappel.
Milch gesucht!

25 Jahre in Dresden bestehendes Milchgeschäft sucht sofort oder später Milch jedes Quantum. Angebote erbittet
Franz Richter,
 Dresden, N. 8.
 Waldschloßstr. 20. pfr.

PIANOS FLÜGEL HARMONIUMS
 ERSTER HAUSER



STOLZENBERG DRESDEN
 JOHANN-GEORGEN-ALLEE 13.

Rotklee, Gelbklee, Raygras, Runkelsamen,
 Eckendorfer, rot und gelb, Lentewitzer, rot und gelb, Friedrichswerder Zuckermälze, Kirchs Ideal empfiehlt
Louis Seidel, Wilsdruff,
 Fernsprecher 19.

Wir kaufen jede Menge
Rot- und Weißweinflaschen
 u. zahlen f. das Stück 60 Pfg.
Obstweinkellerei und Weinhandlung
Heintze & Co.,
 Wilsdruff.

Alt-Gold u. -Platin
 kauft zum Tagespreis
Dentist E. Hartmann,
 Freiberger Str. 108.

Mehrere
Ponyparkwagen
 stehen zum Verkauf bei
D. Käthert, Reinsberg.

Bezirksauschuß des Handwerks in Stadt u. Amtshauptm. Meißen.

Freitag den 5. März nachmittags 4 Uhr im Gasthof „Goldener Löwe“ Wilsdruff
Vortrag.

1. Die Finanzlage des Staates Sachsen. Volkstammernmitglied Herr Otto Jäger, Dresden.
2. Die Tätigkeit des Bezirksauschusses. Herr Obermeister Kloßke, Meißen.

Alle Innungsmitglieder, Handwerker, Angehörige des Kleinhandels sowie alle Interessenten werden hierzu eingeladen.

Samen!

Rotklee, Gelbklee, Schwedischklee, Orig. Eckendorfer, Lentewitzer, Kirchs Ideal-Runkelsaat, Orig. Friedrichswerter Zuckerwalzen, Zuckerrüben, Weiss-, Rot- und Strunkkraut, Möhren in Orig. Lobbericher, Braunschweiger, Karotten Vantais, Bohnen, Erbsen, Steckzwiebeln, sowie alle Gemüsesamereien
Raygras, Wiesengrasmischung, Timothygras
 empf. billigst **Alfred Pietzsch**

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß sie von uns **Kriegsanleihen des Deutschen Reichs, sowie Schakanweisungen** erhalten können, die für Abgaben nach dem Besetze über eine Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs vom 10. 9. 19 und nach dem Besetze über das Reichsnotopfer vom 31. 12. 19 von der Steuerbehörde zum Nennwerte an Zahlungsstatt angenommen werden.
Spar- und Vorschuß-Verein zu Wilsdruff
 e. G. m. b. H.

Covercoat-Mäntel, Seidene Mäntel, Kostüme, Kostümröcke
 bewährte Qualitäten, moderne Schnitte, vorz. teilhafte Preise ::
Eduard Wehner
 Markt.

Achtung!
Br. Herzberger
Steckzwiebeln
 sind eingetroffen u. empfiehlt billigst
Breuer, Wilsdruff,
 Rosenstraße 82.

Buchen-Brennholz
 in Rollen, 1 1/2 Meter lang, sowie
Kiefern-Stockholz
 verkauft in Waggonladungen
 Baummeister
Richard Schuricht,
 Wilsdruff.
 Fernsprecher 511.

Felle! Häute!

Überzeugen Sie sich von der Wahrheit. Wir zahlen die erdenklich höchsten Preise:
 Gr. Bockfelle, St. 6. 175 Mt.
 Gr. Ziegenfelle, St. 6. 160 „
 Jg. Ziegenfelle, St. 6. 120 „
 Rammfelle, trock., Kilo 6. 76 „
 Bakenfelle, Stück bis 22 „
 Rehfüße, Stück bis 55 „
 Rapsfüße, Stück bis 35 „
 Kalbfelle, ohne Kopf, naß, Kilo bis 62 Mt.
 Schaffelle, ohne Kopf, naß, Kilo bis 24 Mt.
 Rindshäute, ohne Kopf, naß, Kilo bis 28 Mt.
 Fuchsfelle, Stück bis 600 Mt.
 Marderfelle, St. 6. 2000 Mt.
 Iltisfelle, Stück bis 300 Mt.
 Maulwurfsfelle, St. 6. 15 Mt.

Schafwolle, Kilo bis 75 Mk.
Sämtl. Arten Rohhaare zu konkurrenzlos hob. Preisen.
Händler und Schächter hohen Rabatt.
Jell-Sinkaufszentrale
 Dresden,
 nur Ottomar Straße 22 I.
 Rein 2. Gesch. am Plage.
 Unsere Geschäftsräume sind von 8-6 Uhr ununterbrochen dem Verkehre geöffnet.

Gebr. Nähmaschine
 auch defekt, zu kaufen gesucht.
H. Fuhs, Wilsdruff,
 Markt 8.



Trauer-Anzeigen und Danksagungen
 werden in unserer vorzüglich und neuzeitlich eingerichteten Buchdruckerei binnen wenigen Stunden prompt und sauber ausgeführt
Wilsdruffer Tageblatt
 Wilsdruff i. Sa. Amtsblatt Zellaer Str. 29

Runkelsamen,
 Eckendorfer, Obendorfer, Lentewitzer, Kirchs Ideal, rot u. gelb, Raygras, Dauerwiesensmischung, sowie alle übrigen
Feld- u. Garten-samereien
 empfiehlt für dieses Jahr in garantiert frischen, keimfähigen Qualitäten
Paul Lauer, Wilsdruff,
 am Markt.

Oswald Mensch Nachf.

Inh.: Emil Mensch
 Rosenschlächterei, Pferdegeschäft u. Speisewirtschaft
Potschappel, Turnerstrasse 10
 Fernsprecher Amt Deuben 736
 Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle.

Besseres, sauberes
Mädchen
 das vor allem durchaus zuverlässig und sehr kinderlieb sein muß und in Hausarbeit und im Nähen nicht unerfahren ist, in Villenhaushalt zu zwei Kindern von 3 und 1/2 Jahren für 15. 8. oder 1. 4. gesucht.
 Gute Kost und guten Lohn zugesichert.
 Angebote ev. in Frau Dr. März, Dresden-Strehlen, Gustav-Adolf-Straße 11. Bei persönlicher Vorstellung (tägl. 5-1/2 Uhr) Gehalt vergütet.

Kleines, tüchtiges
Hausmädchen
 zu einzelner Dame nach Dresden gesucht. Hoher Lohn u. gute Kost. Ang. bitte nach Dresden-N., Marchstraße 11, Café Edelstein.

Gesucht für 1. April zuverlässiges
Hausmädchen,
 nicht unter 18 Jahren, bei gutem Lohn.
Frau Scheibe, Meißen,
 Bergstraße 10. Eißfabrik.

Hausmädchen
 fleißig, möglichst vom Lande, nicht unter 18 Jahren, für 1. April bei hohem Lohn und guter Kost gesucht.
Frau Fabrikbesitzer Böhme, Köhlschneiderei,
 Alleestraße 5.

Zu verkaufen: 1 Paar Kinderstühle Nr. 28, 1 Kinderstuhl, 1 Schirmständer, 2 Gestelle von Stählen, 1 Liegestuhlgestell, 1 Plättglocke und einige gr. Bilderrahmen.
H. Hilfig.

Himbeeren
 ohne Ausläufer, gibt ab
E. Barysch,
 2598 Meißner Straße 257.

Erstkl. Harmonium
 Naßbaum, voller Orgelton, wie neu, 11 Reg. evtl. mit Spielapparat preiswert zu verk. Fischer, Döhlen, Bismarckstraße 28.

Inletts

84 und 130 cm breit, feberdichte Körperware,
Bettzeug
 bunt
Eduard Wehner
 Markt.

Fahrrad-Mäntel, Fahrrad-Luftschläuche, Luftpumpenschläuche, Ventilgummi, Gummiplatte, Pedalgummi, Bremsgummi, Gummilösung
 nur Prima Qualität empfiehlt

Otto Rost,
 Dresdner Straße.

Hochprozentiges
Kali-Düngesalz
 trifft ein und erbittet Bestellung

Louis Kühne, Hofmühle,
 Fernsprecher 42.

Gebrauchte Kommode
 zu verkaufen.
 Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl. unter 2791.

Ein größerer Posten
Besenreißig
 ist in Grumbach Nr. 102 zu verkaufen. Angebote mit Preis sind schriftlich bei Herrn Drehtischer Otto Müller in Grumbach einzureichen.

Kohlen Schlamm
 jeden Posten ab Lager und Werk liefert
Louis Kühne, Hofmühle,
 Fernsprecher 42.